

***auronitens** Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 411. **Pará.**
rufiventris Dej., Cat. 3. ed. p. 350. **Cayennae.**
basalis Chevrol., Rev. Zool. 1859, p. 27. — Dej. Cat. 3. ed. p. 351. **Brasilia.**
Belti Bates, Trans. ent. Soc. 1872, p. 190. — id., Biol. Centr. Amer., Col., Vol. V, pl. 6, fig. 2. **Chontales.**
Bouchardi Pascoe, Trans. ent. Soc., ser. 3, V. 1866, p. 292. **Nov. Granada.**
***brevicornis** Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 415. **Amazon.**
***chalybea** Redtenb., Reis. Novar. II, p. 195. **Rio Janeiro.**
Chevrolati Lameere, Ann. Ent. Belg., XXVIII, p. 108. **Columbia.**
***chlorogaster** Auriv., in litt. ?
*(**chrysogastra** Bates), Trans. ent. Soc. 1870, p. 416. not. — Dej., Cat. 3 ed. p. 351 = ♀ von *auriventris* Redtenb. **Brasilia.**
collaris Chevrol., Rev. Zool. 1859, p. 27. " **Rio Janeiro.**
concolor Redtenb., Reis. Novar. II, p. 194. **Brasilia.**
{ *thalassina* Dej., Cat. 3. ed. p. 351
{ *olivacea* Klug., in litt. " **Venezuela.**
***Dutreuxi** Lameere, Ann. Ent. Belg. XXVIII, p. 108. **Brasilia.**
erythrogastra Dej., Cat. 3. ed. p. 350. **Cayennae.**
***festiva** Serv., Ann. Franc. 1834, p. 7 **Santarem.**
***floralis** Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 415. **Peru.**
frontalis Kirsch, Berlin. ent. Zeitschr. 1875, p. 286. **Mexico.**
guerrerenensis Bates, Trans. ent. Soc. 1892, p. 167, pl. 7, fig. 3. **Venezuela.**
hirtula White, Longicorn. VII. 1, p. 150. **Ega.**
hispidula Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 416. **Peru.**
hypocrita Erichs., Wieg. Arch. 1847. I, p. 142. **Nicaragua.**
jacintha Bates, Biol. Centr. Amer., Col., Vol. V, p. 65 (1886). **Brasilia.**
hirtula Bates, Trans. ent. Soc. 1872, p. 190. **Cayennae.**
***janthina** Dej., Cat. 3. ed. p. 351. " **Buenos-Aires.**
***ignea** Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 413 not. **Brasil. mer.**
ignicolis Bates, l. c. p. 417, not. **Ega.**
iridipennis Chevrol., Rev. Zool. 1859, p. 26. **Amazon.**
***linearis** Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 417, not. **Pará.**
***longicornis** Bates, l. c. p. 412. **Tapajos.**
***melanostetha** Bates, l. c. p. 414. **Brasil. mer.**
moerens White, Longicorn. VII. 1, p. 150. — Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 414. **Pará.**
nana Bates, l. c. p. ? **Brasilia.**
nigrina Bates, l. c. p. 417, not. **Brasil. mer.**
***nigriventris** Bates, l. c. p. 413. **Pará.**
***nymphula** Bates, l. c. p. 417, not. **Brasil. mer.**
pubescens Reiche, in litt. **Columbia.**
***punctiventris** Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 417, not. **Brasil. mer.**
***punctulata** Bates, l. c. p. 413. **Tocantins.**
rotundicollis Bates, l. c. p. 411. **Tapajos.**
***ruficoxis** Bates, l. c. p. 412. **Amazon.**
rugulicollis Bates, l. c. p. 417 not. **Brasil. mer.**

seticornis Bates, Biol. Central. Amer., Col., Vol. V, p. 65. (1886.) **Nicaragua.**
***sobrina** Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 415. **Amazon.**
***Sthenias** Bates, l. c. p. 411. **Ega.**
***suturalis** Chevrol., in litt. — Lameere, Ann. Ent. Belg. XXVIII, p. 107. **Venezuela.**
suturella White, Longicorn. VII, 1, p. 149. **Columbia.**
***valida** Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 416, not. **Brasil. mer.**
ventralis Dej., Cat. 3. ed. p. 351. **Cayennae.**
viridissima Dej., Cat. l. c. **Brasilia.**
sericea Mannerh., Dej. l. c. " **Amazon.**
***vittata** Auriv., in litt. **Amazon.**
55 Arten.
Gemminger-Harold (1872) 47 Arten.
Lameere (1883) 3 " **Amazon.**
Neu seit 1883 5 "

Ein rätselhafter Tatbestand.

Herr Kreisphysikus und Medizinalrat Dr. Kalkoff (Cölleda i. Thür.) teilte mir unlängst mit, er habe einen Kohlweißling (*Pieris brassicae*) tot an der scharfen Spitze einer Binse aufgespießt gefunden. Meine Vermutung, ein Vogel, der Dorndreher, könnte der Uebeltäter gewesen sein, ließ sich nicht halten, da der Halm der Binse (*Juncus effusus*) zu schwach wäre, um den Vogel bei dieser Verrichtung zu tragen. Der Herr Medizinalrat war dann so liebenswürdig, mir das Objekt selber einzuhändigen. Es zeigte sich, daß der Schmetterling noch ganz rein war. Mithin können also auch spielende Kinder als Täter nicht in Frage kommen, denn die hätten das Tier zerfetzt. Es ist ein ♂; der Leib ist nicht völlig durchbohrt, sodaß etwa die Spitze auf der andern Seite wieder herausdränge, sondern das Tier war nur auf der rechten Seite unterhalb der Flügelwurzeln bis etwa zur Hälfte der Brusthöhle aufgespießt. Da ich selbst um eine Erklärung verlegen bin, möchte ich den merkwürdigen Tatbestand zur Kenntnis bringen und zu Erklärungsversuchen anregen.*)

Donndorf (Unstrut).

W. Fritsch.

*) Anmerk. d. Red.: Vielleicht war der Falter, nachdem er die Puppe verlassen hatte, bis zur Spitze der Binse geklettert, um seine Flügel ungehindert entfalten zu können. Da kam ein heftiger Windstoß; der Falter bemühte sich krampfhaft, sich festzuhalten. Dabei hat er sich die scharfe Spitze in die weiche, noch nicht erhärtete Brust gebohrt. Diese Verwundung konnte die vollständige Ausbildung des Schmetterlings nicht aufhalten; sie führte aber später seinen Tod herbei.

Häufiges Vorkommen von einigen *Lycaena*-Arten in diesem Jahre.

Nordöstlich von Neiß, rechts des Neißflusses dehnen sich meilenweit die schönsten Wiesenflächen aus, stellenweise von Ackerland unterbrochen. Auf diesen Wiesen mit meist moorigem Untergrunde wächst, wenn auch nicht überall, so doch an einzelnen Stellen der Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) in großer Menge, und hier ist der Tummelplatz für die *Lycaenen*. Am 18. Juli d. J. besuchte ich diese Wiesen in der Absicht, einige gute Bläulinge zu fangen. Wie erstaunte ich aber, als ich eine dieser Wiesen betrat und nicht einzelne Tiere wie gewöhn-

lich, sondern eine unglaubliche Menge von *Lycaenen* und zwar vorzugsweise *Lyc. arcus* Rott., *euphemus* Hb. und *eumedon* Esp. durcheinander fliegend und auf den Blüten des Wiesenkopfes sitzend vorfand. Es begann nun eine mühelose Jagd; oft hatte ich auf einen Schlag 4 bis 6 Falter im Netz und konnte in kurzer Zeit meinen Bedarf decken. Mühelos hätte man Hunderte von den genannten *Lycaena*-Arten fangen können. *Lyc. icarus* Rott. und *argus* L. waren auch reichlich vorhanden, aber bei weitem nicht in solcher Menge, wie die drei erstgenannten Arten. Bei meinem Gange nach den Wiesen hatte ich wenig Hoffnung, *Lycaenen* zu finden, weil im November v. J. und im Frühjahr d. J. die Wiesen infolge Ueberflutung der Neißeufer einige Tage lang tief unter Wasser gestanden hatten. Das Bad scheint aber den *Lycaena*-Räupchen nicht schlecht, sondern recht gut bekommen zu sein.

Gleichzeitig bin ich in der Lage mitzuteilen, daß *Col. myrmidone*, obwohl sie im Frühjahr (die Flugzeit beginnt fast regelmäßig am 15. Mai) nur vereinzelt auftrat, als Sommergeneration häufig flog (Beginn der Flugzeit um den 1. August). Am 3. August d. J. fing ich und ein mir befreundeter Sammler in etwa 1½ Stunden 62 gute Falter, darunter 10 Stück der ab. *alba* und ab. *flavescens*. Schon am Tage vorher hatte mein Freund bei allerdings überaus günstigem Wetter des Vormittags eine größere Anzahl *myrmidone* gefangen, darunter mehrfach die Uebergänge bis zur ab. *alba*. Die Flugstelle ist der Truppenübungsplatz bei Lamsdorf O.-S. Der Platz darf aber nur mit Genehmigung der Militär-Behörde und auch dann nur in der Zeit, da nicht geschossen wird und keine Uebungen stattfinden, betreten werden. Des öfteren haben wir das Ablegen der Eier auf Geißklee, *Cytisus ratisbonensis* (*biflorus*), welcher vereinzelt auf tischgroßen Plätzen wächst und zwar zwischen der *Erica*, welche fast überall den meilenweiten Platz bedeckt, beobachten können. Die Eier waren leicht aufzufinden, da sie auf der Oberseite der Blätter angeheftet werden und von heller Farbe sind.

Die Schwesterart von *myrmidone*, *Col. edusa*, scheint dieses Jahr in hiesiger Gegend seltener als in den letztverflossenen 5 Jahren aufzutreten. Erst am 17. August d. J. fing ich ein frisch geschlüpftes männliches Tier, einige andere entkamen mir infolge ziemlich starken Windganges.

Im vergangenen Jahre wurde von meinem Sammlerfreund Feldwebel Weidler die sehr seltene *Col. edusa* ab. *helice* ♀ in unmittelbarer Nähe von Neiße gefangen.
Th. Hackauf, Neiße.

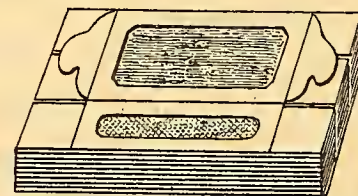
Der Fang von *Parnassius mnemosyne* verboten!

Schon seit Jahren sah jeder Naturfreund unserer Gegend mit Erbitterung, wie unsere schlesische *mnemosyne* massenhaft weggefangen wurde — meistens nur, um ein Geschäft zu machen. Ich habe ungefähr vor Jahrestrist meiner Entrüstung darüber an dieser Stelle Ausdruck verliehen. Heute kann ich mit Genugtuung feststellen, daß *P. mnemosyne* von jetzt ab vor rücksichtslosen Sammlern geschützt sein wird. Den Bemühungen des Lehrervereins für Naturkunde (Bez. Dittersbach) ist es nämlich gelungen, die Fürstlich Pleß'sche Verwaltung zu bewegen, der *mnemosyne* einen nachdrücklichen Schutz zuteil werden zu lassen. Wie uns Herr Forstmeister Th. mitteilt, ist das Betreten der Schonungen (Flugfeld

des schlesischen Apollo), soweit fürstlicher Besitz in Frage kommt, verboten. Die Forstbeamten sind angewiesen, das Flugfeld zu schützen. Warnungstafeln sind bereits angebracht worden. — So ist wohl das Fortbestehen dieser Art in unserer Gegend gewährleistet, um so mehr, als der Falter in diesem Jahre verhältnismäßig zahlreich flog und viele Sammler wenig auf ihre Rechnung kamen, weil *P. mnemosyne* heuer etwa 11 Tage früher als sonst erschienen war. Der fürstlichen Verwaltung darf ich wohl im Namen aller Naturfreunde unsern Dank aussprechen.
Joh. Goldmann.

Eine praktische Neuheit: Zusammenlegbare Taschen-Sammelkästen.

Es ist nicht jedermanns Sache, auf Schritt und Tritt Raupenschachteln und Tötungsgläser mitzuführen, und meist gerade dann, wenn er keine Sammelschachtel bei sich hat, läuft dem Sammler ein begehrenswertes Insekt über den Weg oder sieht er am Baumstamme oder Zaune einen Schmetterling sitzen, den er gern mitnehmen möchte, besonders wenn es ein selteneres Weibchen ist, das er zur Eiablage benutzen könnte. Da hat nun, um diesem Uebelstande abzuwehren, die Kartonagen- und Etiketten-Fabrik von E. Siegmund in Hirschberg (Schlesien) zusammenlegbare Pappkartons hergestellt, welche man wie ein Notizbuch ständig in der Brusttasche bei sich tragen und im Nu in ein gut schließendes Kästchen verwandeln kann, so daß man jederzeit und allerorts zum Einsammeln von Insekten bereit ist. 10 Stück solcher Kartons sind übereinandergelegt nur 3 cm stark (Fig. 1).



flachlegend 10 Stück 3 cm. stark.

Fig. 1.

Für genügende Durchlüftung des Behältnisses ist durch geschickt angebrachte Gazefenster Sorge getragen (Fig. 2 und 3).



Fig. 2.

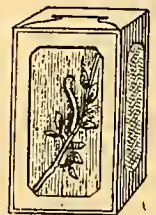


Fig. 3.

Die Größe dieser Kästchen ist $12 \times 7\frac{1}{2} \times 4\frac{1}{2}$ cm, das Stück hiervon kostet 15 Pf. Es werden auf Wunsch auch andere Größen geliefert. Statt des Stoffgazefensters kann in der oberen Wandung auch ein Celluloidfenster angebracht werden, welches eine zweckmäßige Kontrolle und Beobachtung des Fanges gestattet. Von solchen Kästchen kostet das Stück 25 Pf. Zieht man den niedrigen Preis in Betracht, so lassen Festigkeit und Dauerhaftigkeit der Kästchen kaum etwas zu wünschen übrig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Hackauf Th.

Artikel/Article: [Häufiges Vorkommen von einigen Lycaena-Arten in diesem Jahre 233-234](#)